

Training und „geva-Test“

Berufsorientierung am Gymnasium Wildeshausen:

Beteiligung „so gut wie nie“

Von Alina Pleuß



Die Vertreter der regionalen Banken helfen den Schülern der zehnten Klasse des Gymnasiums Wildeshausen bei Bewerbungen.

„Es ist immer ratsamer, Anregungen von außen zu bekommen, als wenn einem der Lehrer sagt, wie eine richtige Berufsbewerbung auszusehen hat“, erklärte Johann Strudthoff, Lehrer des Gymnasiums Wildeshausen und Ansprechpartner für die berufliche Orientierung, während des Bewerbungstrainings der zehnten Klassen.

Vertreter der regionalen Banken (Oldenburgische Landesbank, Volksbank und Landessparkasse zu Oldenburg) waren am Dienstag in die Schule gekommen, um mit den Schülern Bewerbungsgespräche zu simulieren, Tipps zur Gestaltung eines Lebenslaufs zu geben, Tests anzubieten und über ihre Arbeit zu erzählen. 150 Heranwachsende hatten daran teilgenommen.

Bereits seit zehn Jahren bietet das Gymnasium diese Möglichkeit an. „Wir bemühen uns, den Jungen und Mädchen schon früh eine berufliche Orientierung zu ermöglichen“, so Strudthoff. Ein Faktor, der diesen Schülern sehr gelegen kommt, ist die Änderung zum Abitur nach 13 Jahren: „Das ist der erste Jahrgang, der wieder G9 macht. Dadurch haben die Schüler mehr Zeit, um sich darüber Gedanken zu machen, wie ihre Zukunft aussehen soll.“ Das Bewerbertraining und die Schulpraktika trenne dadurch ein größerer zeitlicher Abstand. „Die vergangenen Jahre war das alles sehr eng getaktet. Ich denke, dieses Mal werden sich die Jugendlichen die Ratschläge noch mehr zu Herzen nehmen, weil sie die Zeit haben, das in der Breite auch umzusetzen“, meinte Strudthoff.

„Interessant, was einem da aufgezeigt wird“

Neben dem Bewerbungstraining bietet die Schule auch die Möglichkeit, am knapp dreieinhalbstündigen Eignungstest „Berufswahl“ („geva-Test“) teilzunehmen, der vom „gevainstitut“ aus München angeboten wird. „Das ist ein freiwilliges Angebot. Einmal im Jahr können die Mädchen und Jungen der zehnten Klassen mitmachen“, teilte Strudthoff mit. „In diesem Jahr war die Beteiligung mit 85 Teilnehmern so gut wie nie.“ Obwohl ein Beitrag von 22 Euro entrichtet werden muss, und die Schüler einen Tag ihres Wochenendes „opfern“.

Das war es ihnen offensichtlich wert: „Ich hatte vorher schon eine Vorstellung, was ich später einmal machen möchte. Der Test hat mir das noch mal bestätigt“, berichtete die 16-jährige Stine. Dem stimmte ihre Mitschülerin Laura (16) zu und ergänzte: „Eigentlich möchte ich später etwas im Bereich der Justiz machen. Der Test hat mir das zwar empfohlen, aber auch Grafik-Design. Damit hatte ich mich noch nicht beschäftigt. Es ist interessant, was einem da aufgezeigt wird.“

Quelle: Wildeshauser Zeitung vom 25. April 2018, Autorin: Alina Pleuß